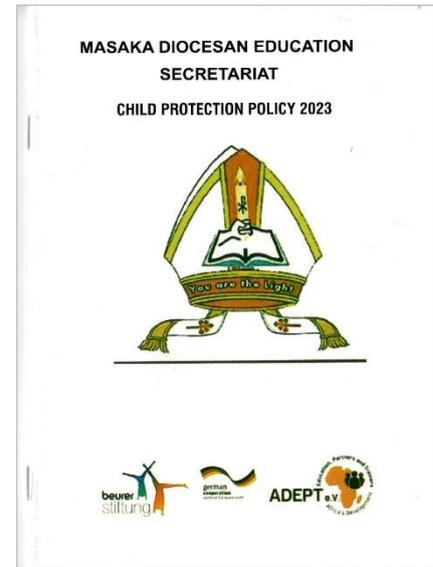


Strikter Schutz von Kindern als oberste Priorität

Die neue Kinderschutzrichtlinie des Schulwerks der Diözese Masaka

Eine Kinderschutzrichtlinie ist die Verpflichtungserklärung einer Organisation zum Kinderschutz. Sie umfasst vor allem präventive Maßnahmen wie Verhaltensrichtlinien und Standards in der Kommunikation und Personalpolitik sowie ein transparentes Fallmanagementsystem. (<https://kinderschutz.venro.org/>)

Im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit dem Schulwerk der Diözese Masaka, Uganda, hat ADEPT seinen Partner unterstützt, eine eigene Kinderschutzrichtlinie herauszugeben, die ab dem Schuljahr 2024 für alle 750 Schulen der Diözese gilt.



Die katholische Kirche ist in Uganda ein einflussreiches Organ. Durch die Herausgabe der Richtlinie positioniert sich das Schulwerk klar und deutlich, indem es die Standards der UN-Kinderrechtskonvention für seine Schulen als verbindlich erklärt. Die strikte Richtlinie mit „Null-Toleranz“ bei der Verletzung der Rechte von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre macht das Schulwerk der Diözese Masaka in Uganda zu einem Vorreiter in Sachen Kinderschutz – denn herausgekommen ist ein Leitfaden, der wirklich „richtungsweisend“ werden kann, wenn er so klar umgesetzt wird wie vorgesehen.

Das Schulwerk bekennt sich unmissverständlich dazu, dass keinem einzigen Kind oder Jugendlichen Misshandlung oder Missbrauch widerfahren darf und dass es die zentrale Aufgabe des Schulträgers ist, dies an seinen Schulen in vollem Umfang zu gewährleisten. Die Leitprinzipien sind mit klaren Handlungsanweisungen ergänzt und Null-Toleranz eingefordert. Alle Lehrkräfte, Mitarbeiter, die Schulleitungsgremien und übrigen Personen, die in irgendeiner Weise mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, werden in die Verantwortung genommen. Die Einhaltung der Regeln wird auf mehreren Ebenen kontrolliert und der Inhalt in gekürzter Form in jedem Klassenzimmer veröffentlicht. Ein Whistleblowing-System und ein klar geregeltes Berichtswesen ergänzen den Leitfaden.

Für den Inhalt der Richtlinie ist einzig und allein das Schulwerk der Diözese Masaka verantwortlich; realisiert wurde das Projekt mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Beurer Stiftung.